

von Mitte Mai bis
Mitte September
freitags · 20 Uhr

Hans-Fallada-Museum
Carwitz
Zum Bohnenwerder 2
17258 Feldberger
Seenlandschaft
Telefon 039831/20359
museum@fallada.de

freitags bei Fallada 2018

www.fallada.de

freitags bei Fallada – immer um 20 Uhr im Hans-Fallada-Museum Carwitz!

Übersicht

- | | |
|--|--|
| 11.05.: Carwitzer Lesestunde: „Mein Vater und sein Sohn“
mit Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel
<i>Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €</i> | 08.06.: Carwitzer Lesestunde: „Sehnsucht ist besser als Erfüllung“ – Süchte und Sehnsüchte bei Hans Fallada
Lesung mit Erika Becker und Werner Sagner
<i>Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €</i> |
| 18.05.: „EISBRENNERs WAHLVERWANDTSCHAFTEN“
Musikalisch-literarischer Abend mit Tino Eisbrenner
und Heiner Frauendorf
<i>Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €</i> | 15.06.: Carwitzer Lesestunde: „Kleiner Mann – was nun?“
Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen
<i>Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €</i> |
| 25.05.: „Lass mich Dein Badewasser schlürfen“
Musik der 20er und 30er – Satzgesang – Comedy –
schwarzer Humor mit dem Trio „Nimmersatt“
<i>Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €</i> | 22.06.: Carwitzer Lesestunde: „Junge Liebe zwischen Trümmern“ – Kurzgeschichten Hans Falladas
Lesung mit dem Schauspieler Jan Damitz
<i>Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €</i> |
| 01.06.: „Denn die Nachtfahrt der Seele dauert ewiglich“
Die dunkle Seite der Brüder Grimm, berichtet von
der Märchenerzählerin Silvia Ladewig
<i>Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €</i> | 29.06.: „Sozusagen grundlos vergnügt“
Ein Abend mit Lyrik von Mascha Kaléko
Konzertlesung mit Alix Dudel und Sebastian Albert
<i>Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €</i> |

- 06.07.:** „Und der Haifisch, der hat Zähne ...“
Kurt-Weill-Programm mit Jana Karin Adam
Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €
- 13.07.:** „Die deutsche Sprache ist ein Witz“
Kabarettabend mit Ulf Annel und Jürgen Adlung
Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €
- 20.07.:** „In einer anderen Welt“
Eine Konzertreise mit Silke Lange, Eva Beneke,
Florian Juncker und Horst Nonnenmacher
Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €
- 27.07.:** „Szenen einer Ehe“ nach Loriot – Mit der Schauspielerin
Uta Eisold und dem Regisseur Ekkehard Dennewitz
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
- 03.08.:** „Alte und neue Wege nach Tzschelln“
Konzert mit „Rüdiger Bartsch & Die alte Combo“
Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €
- 10.08.:** Carwitzer Lesestunde: „Der Trinker“
Lesung mit dem Schauspieler Wolfgang Wagner
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
- 17.08.:** Carwitzer Lesestunde: „Geschichten aus der
Murkelei“ – Lesung mit dem Schauspieler Peter Treuner
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
- 24.08.:** „Ich habe Zeit!“ – Ein humorvoll poetisches
„Therapeutikum“ gegen Zeitmangel mit
Albrecht Richard Walter
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
- 31.08.:** „lebensfreu.de“ – Konzertlesung mit dem
Liedermacher und Autor Stephan Krawczyk
Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €
- 07.09.:** Carwitzer Lesestunde: „Geschichte vom goldenen
Taler“ von Hans Fallada
Konzertlesung mit dem KammerMusikTheater
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
- 14.09.:** „Speculum“
Lesung mit dem Autor Jürgen R. Naumann
Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

11.05., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Mein Vater und sein Sohn“ mit Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel

Die 359. Carwitzer Lesestunde hat keinen literarischen Text Hans Falladas zum Gegenstand, sondern widmet sich dem Verhältnis des Schriftstellers zu seinem ältesten Sohn Uli. Möglich wird dies durch einen Briefwechsel, den Vater und Sohn zwischen 1940 und 1946 führten, nachdem der zunächst zehnjährige Uli an das altsprachliche Joachimsthalsche Gymnasium Templin wechselte und dort ein Internatsleben führte. Im Jahre 2004

wurde dieser Briefwechsel unter dem Titel „Mein Vater und sein Sohn“ von Uli Ditzen herausgegeben.

Illustriert wird die Lesung durch zahlreiche und zum großen Teil unveröffentlichte Fotografien aus den Familienalben Hans Falladas.

Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €

freitags bei Fallada 2018



18.05., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„EISBRENNERs WAHLVERWANDTSCHAFTEN“

Musikalisch-literarischer Abend mit Tino Eisbrenner (voc/git/perc) und Heiner Frauendorf (bajan)

Tino Eisbrenner dichtet Songs, die er, in verschiedenen Besetzungen arrangiert, live präsentiert und auf bisher 13 Alben veröffentlicht hat. Es gibt aber auch den Mimen Eisbrenner, der sich in literarisch-musikalischen Abenden als „Botschafter der Weltliteratur“ engagiert und die großen Klassiker schauspielerisch und musikalisch zu seinem Publikum trägt: Seine Veranstaltungen zu Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ zeugen davon ebenso wie sein Brecht-Programm, das ihn bis nach Paris und New York brachte.

Immer wieder trifft er auf seinen Reisen Musiker- oder Schauspielkollegen, die seine Leidenschaft teilen und mit denen er über die großen Altvorderen der Literatur ins Schwärmen gerät. Längst ist dem Poeten Eisbrenner klar, dass keiner der Wortgiganten für sich allein zu betrachten ist, sondern dass sie sich alle, wie durch ein unsichtbares Band verknüpft, in jahrhundertalter Tradition und in Korrespondenz miteinander befinden. Das interessiert den Songpoeten natürlich näher und so entstand die Idee zu seinem Literatour-Konzept „EISBRENNERs WAHL-



Foto: Jürgen Freymann

VERWANDTSCHAFTEN“. Eine lyrische Reise durch die Zeit und Zeiten, auf der Eisbrenner durch sein kongeniales Ein-Mann-Orchester Heiner Frauendorf begleitet wird.

Mehr unter: www.eisbrenner.de

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

freitags bei Fallada 2018

25.05., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Lass mich Dein Badewasser schlürfen“

Musik der 20er und 30er – Satzgesang – Comedy – schwarzer Humor mit dem Trio „Nimmersatt“

Erleben Sie eine sehr unterhaltsame Mischung aus unvergesslichen und wunderbaren Songs der 20er und 30er



Foto: „Nimmersatt“

Jahre, verbunden mit absolut treffsicheren und knalligen Moderationen. Das Trio „Nimmersatt“, das schon mit Attributen wie „Bösewichter der Kaffeehausszene“ bedacht wurde, ist im Dezember 1988 als Studententruppe in Greifswald gegründet worden, sehr frech, sehr frei: Nimmersatt eben. Als die Mauer fiel, war „Nimmersatt“ sofort europaweit unterwegs. Ob in Paris für Peter Ustinov, für Heinz Rühmann, zu den Olympischen Spielen in Barcelona oder im „Roncalli“-Tross: Die frühen 1990er verliefen für die Klein-

kunst-Kapelle wie im Rausch. Weit über 1.500 Konzerte spielte „Nimmersatt“ in ganz Deutschland und darüber hinaus und ist nach dem Premiereerfolg im letzten Jahr zum zweiten Mal „bei Fallada“ zu Gast.

„Nimmersatt“ sind: Karsten Tobiasch (Tenor, Percussion), Ulf Radlof (Bass, Gitarre) und Thomas Winkler (Bariton, Bass).

Mehr unter: www.nimmersatt.net

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

01.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Denn die Nachtfahrt der Seele dauert ewiglich“

Die dunkle Seite der Brüder Grimm, berichtet von der Märchenerzählerin Silvia Ladewig

Ein abgehauener Pferdekopf, der Zeugnis ablegt. Ein König als Serien- und Lustmörder. Ein abgelegenes Gasthaus mit psychopathischem Personal...

Die Potsdamer Märchenerzählerin Silvia Ladewig alias „Der Silberne Zweig“ widmet sich an diesem Abend für Erwachsene der dunklen Seite der Grimmschen „Kinder- und Hausmärchen“. Es ist jene Seite, die wir alle in uns tragen, die wir aber gerne dem grellen Licht der Aufmerksamkeit entziehen.

Silvia Ladewig ist seit vielen Jahren als Märchenerzählerin unterwegs. Als „Der Silberne Zweig“ erzählt sie Menschen jeglichen Alters frei und lebendig Märchen und Geschichten aus aller Welt.

Silvia Ladewig gibt Workshops und Fortbildungen zum freien Märchen-erzählen und ist als Pädagogin und Erzählerin im Museumsdorf Düppel, u. a. als „Märchenhexe Silberzweig“, tätig.

Erleben Sie spannende Märchen und erfahren Sie auch vom treuen Schim-

melpferd Falada, das Rudolf Ditzgen bei der Wahl seines eigenen Künstlernamens „Fallada“ Pate stand!



Foto: Bernhardt Link

Mehr unter: www.der-silberne-zweig.de

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

freitags bei Fallada 2018

08.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Sehnsucht ist besser als Erfüllung“ – Süchte und Sehnsüchte bei Hans Fallada

Lesung mit Erika Becker und Werner Sagner



Foto: Winfried Braun

Hans Fallada war Schriftsteller, Landwirt, Ehemann und Vater. Und er war Zeit seines Lebens ein süchtiger Mensch, süchtig nach Alkohol, Nikotin und Morphium, nach Frauen und vor allem nach dem Schreiben.

Aus all diesen Lebenserfahrungen heraus entstand ein literarisches Werk, das in seinen besten Einzelbeispielen über die Jahrzehnte bis heute Weltgeltung erlangt hat.

Erika Becker, die Leiterin des Hans-Fallada-Archivs, und Werner Sagner als Vorstandsmitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft sprechen über Süchte und Sehnsüchte Falladas anhand seiner literarischen und biografischen Texte: Fallada einmal anders und immer noch aktuell.

Eintritt: 6 € / ermäßigt 4 €

15.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Kleiner Mann – was nun?“

Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen

Am 10. Juni 1932 erschien der Roman „Kleiner Mann – was nun?“ und wurde nicht nur in Deutschland ein riesiger Erfolg, sondern binnen kurzer Zeit in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Dies versetzte Hans Fallada in die Lage, sich seinen Traum von einer eigenen kleinen Landwirtschaft zu erfüllen und sich in der Carwitzer „Welteneinsamkeit“ niederzulassen. Ende 2016 wurde „Kleiner Mann – was nun?“ erstmals in der Manuskriptfassung herausgegeben, da man vor der Ersterscheinung im Rowohlt Verlag zahlreiche Kürzun-

gen vorgenommen hatte, die bei allen späteren Ausgaben beibehalten wurden. In seiner Grammophon-Lesung präsentiert Jo van Nelsen die schönsten Passagen der Urfassung, garniert mit Musik der 20er und 30er Jahre – natürlich von Original-Schellackplatten, gespielt vom roten Koffergrammophon! Dazu gibt es spannende zeitgenössische Fotos auf der Leinwand, die die Zeitreise perfekt machen.

Jo van Nelsen begann seine Karriere als Chansonnier und brachte es auf bisher 25 Soloprogramme und 26 Tonträger



Foto: Kathrin Schander

(u. a. 1989 den Top-Ten-Hit „Der Erdbeermund“). Er arbeitet erfolgreich als Schauspieler und Moderator und leiht seine prägnante Stimme den verschiedensten Charakteren in prominenten Computerspielen. Er erhielt u. a. den Ralph-Benatzky-Chansonpreis und den Thüringer Kleinkunstpreis.

Mehr unter: www.jovannelsen.de

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

freitags bei Fallada 2018

22.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Junge Liebe zwischen Trümmern“ – Kurzgeschichten Hans Falladas

Lesung mit dem Schauspieler Jan Damitz

Von den zahlreichen Erzählungen, die Hans Fallada im Laufe seines Lebens geschrieben hat, sind einige bedeutende Texte den Lesern unbekannt, da sie bis vor kurzem noch nicht veröffentlicht waren oder nur einmal in einer Zeitschrift erschienen sind. Der Fallada-Biograf Peter Walther stellte sie für das Buch „Junge Liebe zwischen Trümmern“ zusammen, das Anfang des Jahres erschienen ist. Diese Geschichten zeigen den vertrauten Autor in Hochform und lassen uns zugleich neue Seiten an ihm entdecken.

Gelesen werden sie vom Schauspieler Jan Damitz, der 1994 die staatliche Bühnenreife erlangte, nachdem er seine Ausbildung bei Dozenten der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“ abgeschlossen hatte. Es folgten zahlreiche Engagements an verschiedenen Bühnen und seit 2006 auch Auftritte in Fernsehfilmen und -serien.

Jan Damitz lebt und arbeitet in Berlin und ist mit seinen zahlreichen Programmen nicht nur regelmäßig unterwegs, sondern mit verschiedenen Fallada-Lesungen auch alljährlicher

Gast im Hans-Fallada-Museum.

Als moderierender und singender Frontmann des Swing-Ensembles „Meine Herr'n“ feierte er auch bei den Fallada-Tagen große Erfolge.

Mehr unter: www.meine-herrn.de



Foto: Henrike Schinkel

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

29.06., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Sozusagen grundlos vergnügt“ – Ein Abend mit Lyrik von Mascha Kaléko
Konzertlesung mit Alix Dudel und Sebastian Albert

Mascha Kaléko wurde als Kind jüdischer Eltern 1907 in Galizien geboren. In Berlin, wo sie nach der Emigration ihrer Familie von 1918 bis 1938 lebte, entstanden viele ihrer wunderbar heiter-melancholischen Gedichte, die unter dem Titel „Das lyrische Stenogrammheft“ 1933 erstmals erschienen.

Nach dem Verbot ihrer Schriften durch die Nationalsozialisten emigrierte sie erneut: diesmal in die USA. Ihre faszinierende Beobachtungsgabe und die Klarheit ihrer Sprache blieben

bis zu ihrem Tod 1975 in Zürich ungeboren.

Mascha Kalékos Zeile „Sozusagen grundlos vergnügt“ ist der Titel des Programms, das Alix Dudel und Sebastian Albert zu Leben und Werk der Dichterin zusammengestellt haben. In ihm wird die Größe einer Frau sichtbar, die in schwierigsten Situationen den Humor und das Lächeln nie verliert. Mit wenigen Worten vermag sie Tiefen und Untiefen des menschlichen Seins auszuloten.

Die Schauspielerinnen und Diseuse Alix

Dudel wird vom Gitarristen Sebastian Albert begleitet, der Kompositionen von Herbert Baumann und eigene Improvisationen spielt. Das perfekt aufeinander abgestimmte Duo besticht vor allem durch sein telepathisches Zusammenspiel und seine eindrucksvolle Bühnenpräsenz.

Mehr unter: www.agentur-artischocke.de

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €



Foto: Toofan Hashemi

freitags bei Fallada 2018

06.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Und der Haifisch, der hat Zähne ...“

Kurt-Weill-Programm mit Jana Karin Adam

Jana Karin Adams Weill-Programm, bestehend aus deutschen und französischen Chansons sowie amerikanischen Musicals, gibt einen Einblick in die große Vielfalt des Komponisten, der oft auf die Kompositionen der „Dreigroschenoper“ reduziert wird. Wer kennt schon die Geschichte des Kindes, das beim Klops essen gestört wird? Und haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viele russische Komponistennamen in einer Minute aufgezählt werden können? An diesem Abend erhalten Sie auf diese und andere Fragen Antwort und erfahren

zudem interessante Details aus dem Leben Kurt Weills. Aber auch den weltbekannten Haifisch müssen Sie natürlich nicht vermissen ...

Jana Karin Adam studierte klassischen Gesang bei Frau Prof. Ilse Hahn an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden und absolvierte ein Aufbaustudium in der Konzertklasse Dresden. Sie ist Preisträgerin des Lotte-Lenya-Gesangswettbewerbs der Kurt-Weill-Foundation New York und des Wettbewerbs „Verfemte Musik“, bei dem sie 2001 und 2002 mit dem Sonderpreis der Jury und 2001



Foto: Olaf Skrzypczyk

auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde.

Bei ihrem Carwitzer Gastspiel wird sie vom Pianisten Franns von Promnitz begleitet.

Mehr unter: www.chanson-web.de

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

13.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Die deutsche Sprache ist ein Witz“

Kabarettabend mit Ulf Annel und Jürgen Adlung

Wir benutzen sie jeden Tag und doch geraten ihr Wert und ihre Vielfalt schnell in Vergessenheit: unsere Sprache!

Sie kann mitunter ziemliche Schwierigkeiten bereiten, zu lustigen Missverständnissen führen und steckt immer wieder voller Überraschungen.

Genießen Sie ein Abendprogramm, in dem Sie sich selbst wiederfinden können und sich auch mal lachend an den Kopf fassen! Es erwartet Sie ein Abend der Freude an der eigenen Muttersprache.

Der Erfurter Kabarettist Ulf Annel studierte Journalistik in Leipzig und ist seit 1981 am Kabarett „Die Arche“ engagiert.

Inzwischen absolvierte er mehrere Tausend Vorstellungen, ist aber auch als Autor der verschiedensten Genres und als Regisseur erfolgreich. Mit dem Programm „Die deutsche Sprache ist ein Witz“ zeigt er humorvoll, was ein einziger Buchstabe so alles verändern kann.

Unterstützt wird er vom Pianisten Jürgen „Atze“ Adlung, der mit der linken



Hand den Weltrekord als schnellster Boogie-Woogie-Spieler hält.

Mehr unter: www.kabarett-diearche.de

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

freitags bei Fallada 2018

20.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„In einer anderen Welt“

Eine Konzertreise mit Silke Lange, Eva Beneke, Florian Juncker und Horst Nonnenmacher

Begleiten Sie das musikalische Quartett, bestehend aus Silke Lange (Akkordeon), Eva Beneke (Gitarre), Florian Juncker (Posaune) und Horst Nonnenmacher (Kontrabass) auf eine musikalische Reise in die Welt der Klänge, Töne und Harmonien. Die Musiker interpretieren klassische Stücke, Jazz, aber auch neuere Musik. So umfasst ihre musikalische Bandbreite u. a. Chansons von Edith Piaf und Songs von Norah Jones.

Das Konzert ist eingebettet in das Programm der 28. Hans-Fallada-Tage, die



Grafik: Silke Lange

vom 20.07. bis zum 22.07. stattfinden und die ein breites Spektrum von Veranstaltungen bieten. Das Programm der Hans-Fallada-Tage erfahren Sie an unseren zahlreichen Aushängen, in der Tagespresse und unter www.fallada.de. Außerdem liegen Faltblätter mit dem detaillierten Programmablauf für Sie bereit.

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

27.07., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Szenen einer Ehe“ nach Loriot

Mit der Schauspielerin Uta Eisold und dem Regisseur Ekkehard Dennewitz

„Kommunikationsgestörte interessieren mich am allermeisten. Alles, was ich als komisch empfinde, entsteht aus der zerbröselten Kommunikation, aus dem Aneinander-vorbei-Reden.“ Dieses Loriot-Zitat aus dem Jahre 1988 steht sinnbildlich für seine „Szenen einer Ehe“, die Ihnen die Schauspielerin Uta Eisold und der Regisseur Ekkehard Dennewitz (die auch im wirklichen Leben ein Paar sind) in einer szenischen Lesung präsentieren. Kommen Sie mit auf eine vergnügliche Reise durch den Ehealltag! Lauschen Sie den

Diskussionen über die Kochzeit des Frühstückseies oder gehen Sie mit zu einem Kussworkshop, um schließlich gemeinsam festzustellen: Männer und Frauen passen nicht zusammen! Uta Eisold erhielt ihr Schauspielstudium 1977 an der Theaterhochschule Leipzig, worauf mehrere feste Engagements folgten. Ab 1984 war sie freiberuflich beim Fernsehen der DDR tätig, wirkte in zahlreichen Serien mit und war Lehrbeauftragte im Fach Schauspiel. 1989 spielte sie eine der Hauptrollen im DEFA-Film „Die Architekten“



Foto: Hagen Völsch

und arbeitet seit 1991 als Schauspielerin in Marburg, wo sie auch zahlreiche Regiearbeiten vorlegte.

Der Regisseur Ekkehard Dennewitz war 19 Jahre lang Intendant des Landestheaters Marburg. Seit seiner Pensionierung findet er die Zeit, mit verschiedenen Programmen und auch mit seiner Frau auf Lesereisen zu gehen.

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

03.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Alte und neue Wege nach Tzschelln“
Konzert mit „Rüdiger Bartsch & Die alte Combo“

„Rüdiger Bartsch & Die alte Combo“ befinden sich „auf dem Weg nach Tzschelln“, einem Dorf in der Lausitz, das Ende der 70er Jahre dem Tagebau Nochten weichen musste. Seine Bewohner wurden umgesiedelt; die Häuser, Straßen und Gärten wurden zerstört und weggebaggert. Wo der Ort einmal stand, trifft der Blick heute auf das Niemandsland einer Tagebaufolgelandschaft: renaturierte Fläche, vor der jede Erinnerung haltlos bleibt – von keinem Wiedererkennen gestützt. „Wo bin ich?“, fragt sich der

Betrachter an der Stelle, an der einmal sein Zuhause war.

Der Weg nach Tzschelln ist ein Weg in Gedanken und Erinnerungen – ein Unterwegssein zu verschwundenen Orten und Menschen, sowie zu dem, was ihr Verschwinden hinterlässt. Dennoch gibt es Möglichkeiten des Ankommens: in der Liebe und im Erleben von Landschaften und Naturschönheiten.

„Rüdiger Bartsch & Die alte Combo“ spielen Lieder in deutscher Sprache. Neben eigenen Stücken enthält das



Foto: Cornelia Pfennig-Bartsch

Repertoire vertonte Gedichte, u. a. von Theodor Kramer, Thomas Brasch und Gottfried Underdörfer. Sie spielen in der Besetzung Gitarre, Bass, Klavier, Schlagzeug, Posaune und Gesang.

Mehr unter: [www.facebook.com/
Rüdiger-Bartsch-und-die-alte-Combo](http://www.facebook.com/Ruediger-Bartsch-und-die-alte-Combo)

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

10.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Der Trinker“

Lesung mit dem Schauspieler Wolfgang Wagner

Im Jahre 1944 verfasste Hans Fallada unter den Bedingungen einer geschlossenen Anstalt den Roman „Der Trinker“, in dem er drastisch-anschaulich den Verfall des angesehenen Geschäftsmannes Erwin Sommer zu einem körperlichen und seelischen Wrack schildert.

In seiner Lesung aus dem Roman „Der Trinker“ wird der Schauspieler Wolfgang Wagner wichtige Stationen der Alkoholsucht des Protagonisten nachzeichnen.

Wolfgang Wagner begann nach diversen Bühnenengagements seine Fernsehkarriere mit der Rolle des Assistenzarztes Dr. Brotesser in der Serie „Alphateam“. Es folgte eine Hauptrolle in der Serie „Broti & Patek“, ehe er als Ingo Polauke in „Anna und die Liebe“ zu sehen war. Neben zahlreichen weiteren Rollen in TV-Serien arbeitet Wolfgang Wagner erfolgreich als Rundfunk-, Synchron- und Hörbuchsprecher.

Eintritt: 10 €/ermäßigt 8 €



Foto: Matthias Scheuer

17.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Geschichten aus der Murkelei“

Lesung mit dem Schauspieler Peter Treuner

Hans Falladas „Geschichten aus der Murkelei“ aus dem Jahre 1938 zählen zu den Klassikern der deutschsprachigen Kinderliteratur und werden bis heute (vor-)gelesen. Unter anderem auch vom Leipziger Schauspieler, Kabarettisten und Autor Peter Treuner, der nach eigener Aussage ein solch treuer Feldberg- und Carwitz-Urlauber ist, dass er „eine imaginäre Inventarnummer der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft auf der Stirn“ trage. Da liegt es natürlich nahe, dass Peter

Treuner die für Kinder und Erwachsene gleichermaßen vergnüglichen und zudem viel von Falladas Familienleben und seinen erzieherischen Ansichten verratenden „Murkelei“-Geschichten am Ort ihrer Entstehung und weitere Teile ihrer Handlung zu Gehör bringt. Peter Treuner, Jahrgang 1956, ist seit 1986 Mitglied des Leipziger Kabarett „academixer“ und schrieb viele Texte und zwei komplette Programme für das Kabarett. Darüber hinaus arbeitet er für das Radio und als Co-Autor für

eine Serie des MDR und für Hape Kerkeling. Erleben Sie diesen spannenden und märchenhaften Abend, der gute Unterhaltung für die ganze Familie bietet!

Mehr unter: www.academixer.com

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

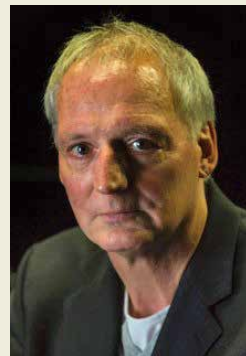


Foto: Rolf Arnold

24.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Ich habe Zeit!“

Ein humorvoll poetisches „Therapeutikum“ gegen Zeitmangel mit Albrecht Richard Walter

In kleinen poetischen Experimenten will Albrecht Walter anhand seines „Instrumensurium Poeticum“ zeigen, welche Tiefenkräfte die Zeit birgt, wenn sie nicht vom Menschen „in die Mangel genommen wird“: Diese geheimnisvolle Zeit, die uns gleichzeitig innewohnt und flieht.

Musikalisch begleitet wird er dabei von seinem Alter Ego Richard Walter mit Improvisationen auf der Klarinette, dem Bandoneon und kleinen Blasharmonikas.

Albrecht Richard Walter, Jahrgang

1958, lebt freischaffend in Potsdam. Als bildender Künstler, Poet, Performer, Musiker und Trainer bleibt er ständig „in Versuchung“, mittels seiner verschiedenen Ausdrucksformen eine Gegenwart zu schaffen, die ganz geprägt ist von kreativer Präsenz.

Vielfältig wie sein eigenes Tun sind auch seine Aufführungen, Projekte und Workshops als Solist und zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern verschiedenster Kunstsparten.



Foto: Tammo Walter

Mehr unter: www.art-praesensorium.de

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

freitags bei Fallada 2018

31.08., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„lebensfreu.de“

Konzertlesung mit dem Liedermacher und Autor Stephan Krawczyk



Foto: Nadja Klier

Der in Berlin lebende Liedermacher Stephan Krawczyk wurde mit seinen Liedern gegen Ende der 1980er Jahre zu einer der bedeutendsten Figuren in der DDR-Opposition. Nach jahrelanger Überwachung durch den Staatssicherheitsdienst und einem 1985 verhängten Auftrittsverbot wurde er 1988 verhaftet und zur „freiwilligen Ausreise“ genötigt; also abgeschoben. Der vielseitige Musiker und Autor, der 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, gehört nicht nur zum festen Inventar der deutschen Musikszene,

sondern auch zu dem des Hans-Fallada-Museums Carwitz, in dem er zum wiederholten Male auftritt. So wird er auch bei seinem diesjährigen Gastspiel eine interessante Mischung aus alten und neuen Liedern und Texten bieten und auch mit jenen Liedern für Begeisterung sorgen, die seine Situation in der DDR widerspiegeln und die einen intimen Einblick in die Gedankenwelt eines „Störenden“ zulassen.

Mehr unter: www.stephan-krawczyk.de

Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €

freitags bei Fallada 2018

07.09., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

Carwitzer Lesestunde

„Geschichte vom goldenen Taler“ von Hans Fallada
Konzertlesung mit dem KammerMusikTheater

Die Suche nach dem Glück führt durch Leid und Mühe: Diese Erfahrung macht auch die kleine Anna Barbara, als sie den goldenen Taler finden will. Dabei wird sie von bizarren Figuren begleitet: dem gelben Hans Geiz, seinem treuen Schimmel Unverzagt und einem höchst agilen Putzwassermännlein. Die „Geschichte vom goldenen Taler“ ist streng in der klassischen Form des Märchens erzählt. Dadurch tritt das Phantastische und Kuriose in ihr in eine poetische Spannung zu den alten Themen von Sehnsucht

und Liebe. In der romantischen und naturalistischen Klaviermusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ist diese Stimmung am besten zu hören. Die Konzertlesung wird daher mit Kompositionen von Edvard Grieg, Claude Debussy, Robert Schumann und anderen einen Klangraum schaffen, der die wundersame Geschichte auf ungekannte Weise erlebbar macht. 2003 gründeten die Brüder Kenneth und Mark Anders das KammerMusikTheater. Ihre Arbeitsweise ist durch eine stringente Musikdramaturgie



Foto: „KammerMusikTheater“

geprägt, in der das reiche Repertoire klassischer Klaviermusik und eigene Kompositionen unmittelbar in die Dynamik des Geschehens fließen. Also: keine Lesungen mit Musik, sondern Erzählungen in Musik.

Mehr unter: www.mark-anders.de

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

freitags bei Fallada 2018

14.09., 20 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz

„Speculum“

Lesung mit dem Autor Jürgen R. Naumann

Wie kam das Recht in den „Sachsenspiegel“? Diese Frage beschäftigte den Autor Jürgen R. Naumann in seinem spannenden Roman „Speculum – Eike von Repgow & der Sachsenspiegel“. Mit einem Vorwort von Prof. Guido Knopp versehen, zeichnet der Roman das Leben des „Sachsenspiegel“-Verfassers Eike von Repgow nach, entwirft dabei ein bildgewaltiges und präzises Bild des Hochmittelalters und gibt spannende Einblicke in das bunte Leben jener Zeit: Es wird gegessen

und getrunken, geliebt und betrogen, musiziert und getratscht. Der Autor spickt seine Romanlesung mit Anekdoten, persönlichen Geschichten und erhellenden Informationen und beleuchtet dabei einen Mann, dessen Ideen bis ins Heute reichen.

Jürgen R. Naumann wurde 1952 in der Altmark geboren. Er war Zimmererpolier und studierte Hochbau, war Rocksänger und hatte ein Liedertheater. Darüber hinaus arbeitete er als Rundfunkmoderator, komponierte und



Foto: „fotoatelier mentzel“ Thomas Gruner

schrieb Texte. Er gründete eine Künstleragentur, veranstaltet Lesungen, Rockkonzerte und Mittelalterspektakel.

Mehr unter: www.amicus-verlag.de

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €

Das heutige Hans-Fallada-Museum war von 1933 bis 1944 der Lebensort des großen deutschen Erzählers. Hier entstand der größte Teil seines epischen Werks, in das Landschaft und Menschen der Region immer wieder einfließen. Seit 2002 ist das Hans-Fallada-Museum von der Bundesregierung als „Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung“ zertifiziert.

Trägerin des Museums und auch Veranstalterin der Reihe „freitags bei Fallada“ ist die 1991 gegründete

Hans-Fallada-Gesellschaft, die inzwischen über 290 Fallada-Freunde in ihren Reihen hat und sich über neue Mitglieder und Spenden freut. Nähere Informationen finden Sie unter **www.fallada.de**!

Die Veranstaltungsreihe „freitags bei Fallada“ vereint seit 2016 die traditionelle Carwitzer Lesestunde, die über 20 Jahre in den Sommermonaten immer freitags durchgeführt wurde, und unsere sonstigen Abendveranstaltungen. Wir würden uns freuen,

Sie „freitags bei Fallada“ begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen gute Unterhaltung bei unserem abwechslungsreichen Programm!

*Öffnungszeiten des
Hans-Fallada-Museums:*

April – Oktober:

die – so sowie feiertags: 10 – 17 Uhr

November – März:

die – so sowie feiertags: 13 – 16 Uhr

*Vom 24.12. bis zum 31.12. bleibt das
Museum geschlossen.*

freitags bei Fallada 2018

„freitags bei Fallada“: Mitte Mai bis Mitte September, freitags, 20 Uhr, im Hans-Fallada-Museum Carwitz,
Zum Bohnenwerder 2, 17258 Feldberger Seenlandschaft

Kartenreservierungen unter:

Telefon: 039831/20359, museum@fallada.de und direkt an der Museumskasse.

Einlass in der Regel 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltungen, die entweder im Scheunensaal,
im Scheunentheater oder auf dem Hof des Hans-Fallada-Museums stattfinden.



Impressum:

Veranstalter:

Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.

Programmplanung und Redaktion:

Dr. Stefan Knüppel

Gestaltung und Druck des Programmheftes:

Steffen Media GmbH, Friedland | Berlin | Usedom

„freitags bei Fallada“ wird unterstützt von:

